

Halle'sches Tageblatt.



Erscheint täglich Nachmittags
mit Ausnahme der Sonn- und
Feiertage.

Abonnementpreis
erhältlich für Halle und durch
Postanstalt 2 Mark.

Amliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle.

In der Verlage von Reinhold Nießmann.
Fernsprecher nach Berlin und Leipzig. Anschluss Nr. 289.

Interionspreis
für die hallepaltene Corpus-
Seite oder deren Raum 12 Pfg.

Reklamen
vor dem Tagesblätter die drei-
gehaltene Reklame oder deren
Raum 30 Pfg.

Nr. 229

Dienstag, den 1. Oktober 1899.

90. Jahrgang.

Parallelen.

Halle, 30. Sept.

* Der Jar ist kriegerisch gestimmt, aber er ist auch friedlich gestimmt; der Jar ist von der Nothwendigkeit überzeugt, daß Rußland sich gegen die nachdrücklichen Befehle, die ihm von Westen drohen, militärisch vorziehen müsse; der Jar stimmt aber auch seinem Finanzminister zu, welcher der Ansicht Ausdruck giebt, daß die Finanzwirtschaft Rußlands sich der lothwendigen Ordnung erfreuen müsse, ehe man an kriegerische Unternehmungen denken dürfte. Die in unserer Sonntags-Nummer enthaltene Meldung über die von dem General Dornitzsch und dem Finanzminister Wigniewski dem Jar vorgelegten Denkschriften und deren Ergebnis hat für die Kennzeichnung der widersprüchlichen Natur des derzeitigen Beherrschers des Russenreiches ein neues wertvolles Material geliefert. Richtig erscheint in dieser Meldung die Gefahr des Jars vor uns, des gewaltigen Antokraten, der eine innerliche Macht in seiner Hand vereinigt und dem die Natur vielleicht zum Heile des Welttheiles die Gabe verleiht, den Gedanken rasch in die That umzusetzen. Vielleicht sagen wir, zum Heile Europas, denn die Individualität des Jars birgt, so sehr sie zu Zeiten die Ruhe des Welttheiles verbirgt, doch die Gefahr eines plötzlichen überausenden Entschlusses in sich. Stets umringt mit sich selbst, schwankend in seinen Entschlüssen und sprunghaft in seinem Handeln, gemäht Alexander III. an den Dänenprinzen Hamlet. Es mag wohl sein, daß der Jar, daß sich der Beherrscher Rußlands in den Schöpfungen seines Schwiegervaters, des Königs von Dänemark, so überaus wohl und heimlich fühlt; er läßt sich hier von der Atmosphäre des Dänenprinzen umwehen, mit dem er geistig in so hohem Grade verbandt ist.

Der Jar läßt, die schuldige Dankesfahrt nach Berlin zu unternehmen. Hat er überhaupt noch gar nie daran gedacht, den ihm vom deutschen Kaiser gemachten Besuch zu erwidern und waren alle bisher in Bezug auf diese Besuche in die Öffentlichkeit gelangten Nachrichten bloße Vermuthungen oder ward auch in diesem Besuche die Entschickung des Jars immer wieder von des Gedankens Wälse angekränelt? Fast möchte man meinen, der Kaiser von Rußland werde durch die Söhne vor dem Zusammenstoßen mit den ihrer Ziele und Zwecke so wohl bewußten Persönlichkeiten, die an der Spitze des deutschen Reiches stehen, zurückgehalten. In Wahrheit läßt sich kaum ein schärferer Gegenlag der Charaktere denken, als derlei in der Persönlichkeiten der Beherrscher des deutschen Reiches und Rußlands verlorpert ist. Der Gegenlag zwischen der in sich geschlossenen, mit dem frühlichen Selbstbewußtsein der Jugend ausgefalteten Individualität Wilhelms II. und den Charakteranlagen Alexanders III. ist ein in die Augen fallender. In den politischen Anschauungen dieser beiden Monarchen mag sich mancher verwandte Zug zeigen, in Bezug auf die Charakterveranlagung stellen sie zwei entgegengesetzte Typen dar. Wenn die aus der Sturmfluth der das deutsche Reich überschwemmenden politischen Publikationen an das hier gewordene neueste Schrift davon spricht, daß Wilhelm II. sich den Grafen Herbert Bismarck, seinen einstmaligen „Vater“, der ihn in die Augen der auswärtigen Politik einweichte, als seinen künftigen Reichsfürsten auszuwählen habe, so ist dies keineswegs dahin zu verstehen, daß der mit einem so energischen Willen ausgestattete deutsche Kaiser etwa gewonnen sei, sich dem Sohne in höherem Grade zu unterwerfen, als er dies dem Vater gegenüber gethan hat. Der deutsche Kaiser hat, der erwähnten Flugchrift zufolge, für den Sohn des Kanzlers, unter dessen Leitung er sich vor drei Jahren mit den Geschäften der Reichskanzlei vertraut machte, das Gefühl herzlichster Freundschaft bewahrt; er wird demselben vielleicht den Titel und Rang des Vaters gewähren, wenn dieser bereit der Natur den Zoll der Sterblichkeit gezahlt haben wird; aber der Anspruch des Fürsten Bismarck, daß Wilhelm II. sein eigener Kanzler sein werde, für dessen Wichtigkeit schon jetzt manche Thatfachen sprechen, dürfte sich dann in noch weit höherem Maße bewahrheiten.

Wenn Jar Alexander sich denn doch zu dem Entschlusse auftrafen sollte, seinen für die aller nächste Zeit angedachten Besuch in Potsdam zur Wahrheit zu machen, so wird er neben den erwähnten persönlichen Gegenständen Verschiedenheiten der Geschicksführung in den beiden einanderbegrenzenden Reichen gewahr werden. Die zitierte Flugchrift kommt auf die oft besprochenen „Frittionen“ zwischen dem Kaiser und dem Generaladjutanten Waldersee zurück, die während der jüngsten Anwesenheit des Kaisers von Letteberg in Berlin endgiltig beigelegt worden sei. Auch am Petersburger Hofe besteht eine solche Reibung; General Dornitzsch, welcher als einer der thätigsten Offiziere der russischen Armee gilt, drängt zu den weitestgehenden

den kriegerischen Vorbereitungen, denen sich der Finanzminister Wigniewski mit der allen Schatzkammern berufsmäßigen Abneigung gegen ins Maßlose gehende Geldausgaben widerlegt; der Jar hat Beiden Recht gegeben, dem ungeschmähten Dränger wie dem vorsichtigeren Mäßiger. In Berlin spielt die Sorge um die Finanzen eine untergeordnete Rolle. Deutschland läßt sich reich genug, für Kriegsvorbereitungen, die den Frieden bedauern sollen, so tief als dies nur immer möglich, in die Tasche der Steuerzahler zu greifen; der Mann des Friedens ist hier nicht der Finanzminister, für dessen angelegentlich bevorstehenden Rücktritt mit der allgemeinen Weltlage nicht zusammenhängende Motive angeführt werden, sondern der oberste Leiter der Posten, Fürst Bismarck, dessen Anschauungen vom Kaiser voll und ganz getheilt werden. Nicht aus der ungeschicklichen, schwankenden Haltung des Jars, sondern aus dem zielbewußten Vorgehen unseres Kaisers und jenes Kanzlers zieht die Hoffnung auf Erhaltung des Friedens ihre Nahrung.

Politische und Tages-Chronik.

Halle, 29. September. Bekanntlich werden die oppositionellen Blätter nicht müde, das Schwere eines Einfuhrverbots als den einzigen Grund für die Steigerung der Fleischpreise im Allgemeinen anzugeben. Man kann nun wohl, wenn man die Angelegenheit vorurtheilsfrei betrachtet, nicht umhin, anzugeben, daß das Einfuhrverbot für die erste Zeit wenigstens eine preissteigernde Wirkung haben mußte, andererseits muß aber auch anerkannt werden, daß noch andere Ursachen vorliegen und daß mit der Zeit, d. h. wenn sich Ankauf und Absatz des Einfuhrverbots absequeant haben werden, ein Anstieg in den Preisen wieder eintreten wird. Deshalb kann man auch nicht umhin, die heftige Fehde der Oppositionsblätter gegen das Verbot an Agitationszwecke zurückzuführen. Einen schlagenden Beweis für diese Vorgehensweise erbringt ein Oppositionsblatt, das „Berliner Tageblatt“ nämlich selbst, indem es in seinem politischen Teil einen erörterten Kampf gegen das Verbot führt, dagegen in seinen Mittheilungen über Landwirtschaft vom 27. September d. J. Thatsachen anführt, welche eine Preisverminderung der beherrschenden Wachsregel in sich schließen. Es schildert nämlich in jenen landwirtschaftlichen Verhältnissen die sanitären Verhältnisse auf dem Hauptschweinemarkt Ungarns, Steinbruch, in einer Art und Weise, welche den besten Beweis für die Wichtigkeit des Einfuhrverbots abgiebt; es reproduziert nämlich den Bericht eines ungarischen Journals, indem es wörtlich heißt: „Die hierher gelangenden serbischen und rumänischen Schweine werden auf demselben Wege in die Kontumng getrieben, auf welchem auch die ungarischen Schweine in ihre Stallung gelangen. Die Kontumng ist nichts anderes, als ein dem übrigen ähnliches und zwischen die übrigen eingetragene Schweinezäun, wo die serbischen und rumänischen Schweine nur durch einen Bretterzaun von den ungarischen getrennt sind. In dem die Kontumng-Anstalt hinausfließenden Urin und der Düngejauche — den besten Verbreitern der Maul- und Klauenseuche — kommen, geben und liegen die ungarischen Schweine; die in der Kontumng angestellten Arbeiter versehen von amoro mit ihren bei den ungarischen Schweinen beschäftigten Kameraden, nicht minder die serbischen Ratten mit den ungarischen Ratten; doch wer könnte die taufenderlei Verührungs- und Infektionsmodalitäten alle aufzählen.“

Wenn die Regierung eines Nachbarlandes es verhindert, daß aus diesem Infektionsherd Schweine in ihr Gebiet eingeführt werden, so thut sie doch wohl nur ihre Pflicht. Der landwirtschaftliche Referent des „Berliner Tagebl.“ scheint übrigens mit dem politischen Leiter des Blattes auch in Betreff der preissteigernden Wirkung des Einfuhrverbots nicht übereinzustimmen; denn nachdem er dargezogen hat, daß dadurch, daß seit länger als sechs Monaten alle Grenzen für den Viehexport Deutschlands geschlossen waren, eine Menge lebendes Vieh vorhanden sein müsse, schreibt er: „Da seit länger als sechs Monaten alle Grenzen für den deutschen Viehexport geschlossen sind, so bleibt die Erscheinung, daß durch das jüngste Schweineeinfuhrverbot der Preis aller Fleischarten erheblich gestiegen ist, eine immerhin etwas räthselhafte, — dann muß man sich fragen, was ist aus dem so lange angestapelten Ueberfluß eigentlich geworden?“

Berlin, 29. September. Das sozialdemokratische „Volks-Blatt“ stellt sich sehr erfohr über die neue Meldung, in der mitgeteilt wurde, daß an der Spitze des Strite-Komitees der Bädereigenen ein Virtualienhändler K. gestanden und für jene Agitationsthätigkeit eine Remuneration von circa 100 Mk. erhalten habe. Herr K., so meint das sozialdemokratische Blatt, sei früher selbst als Bäcker thätig gewesen und habe erst seit etwa einem Jahre

ein Brintraumgeschäft, sei aber trotzdem in der Berliner Bäderbewegung stets noch thätig gewesen. Für seine Thätigkeit als Vorsitzender des Komitees habe K. 66 Mk. erhalten. Das sozialdemokratische Blatt bestätigt dadurch nur unsere neue Meldung; wenn es uns aber auffordert, unseren Gewährsmann zu nennen, so wird es sicherlich freudig überacraft sein, wenn es vernimmt, daß dieser Gewährsmann Herr K. selbst ist, der sich seiner agitatorischen Thätigkeit öffentlich und mehrfach rühme. Mit den 66 Mk. Entschädigungsgelder für die gehaltenen Anstalten scheint es aber doch nicht ganz seine Wichtigkeit zu haben, denn Herr K. selbst giebt seinen Verdienst bei dem Bäderstrite auf 37 Thaler oder 111 Mk. an. Ob Herr K. mit dieser Summe seine Kosten hat decken können, wissen wir nicht, vermuthen es aber, da der Herr Vorsitzende des Strite-Komitees der Bäder sich sehr zufrieden über diesen netten Nebenverdienst geäußert hat. Wenn also das „Berliner Volksbl.“ diese „saubere Geschichte“ zu verdanken hat, wird es jetzt selbst entscheiden können.

Man darf schon im Laufe der kommenden Woche eine, wenn auch zunächst wohl nur halbamtliche Anündigung des Eröffnungstermins der Reichstags-Sitzung seitens des Reichsamts des Innern mit Sicherheit erwarten. Dieser Termin hängt in der Hauptsache von dem Stande der Arbeiten am Reichshaushaltsset ab. Rückständig ist hier im Wesentlichen nur noch der Militär- und Marine-Etat. Die Aufstellungen für beide sind in dessen dem Abschluß nahe und es ist nicht richtig, was über eine verzögerte Fertigstellung namentlich des Militäreisats verlautet. An sich wird der letztere seine jetzt erhebliche Abänderung von dem laufenden Etat erfahren. So weit in dessen Reformen und andere Reformvorhaben beschlossen werden — worüber eine endgiltige Entscheidung noch zu erwarten bleibt —, dürften besondere Vorlagen eingebracht werden.

Nach den neuesten Feststellungen gehen zur Zeit Militärpensionen in Preußen und unter preussischer Militärverwaltung stehenden Staaten 62 Generale der Infanterie und Cavallerie, 202 Generalleutnants, 220 Generalmajors, 464 Obersten, 497 Oberstleutnants, 1104 Majors, 1121 Hauptleute und Rittmeister, 132 Generale und Oberstabsärzte, 685 Premier- und Secondeleutnants und 185 Stabs- und Assistenzärzte; ferner 4397 Feldwebel, Oberfeuerwerker und Wachtmeister, 7671 Sergeanten und Unteroffiziere und 21.723 Gefreite, Gemeine und Spilleute; endlich 27 Kadetten und 1694 Militärgeistliche und Verwaltungsbeamte; — in Sachsen 2 Generale, 13 Generalleutnants, 20 Generalmajors, 38 Obersten, 38 Oberstleutnants, 77 Majors, 92 Hauptleute und Rittmeister, 12 Generale und Oberstabsärzte, 43 Premier- und Secondeleutnants und 8 Stabs- und Assistenzärzte; ferner 143 Feldwebel, Oberfeuerwerker, Wachtmeister, 310 Sergeanten und Unteroffiziere, 1506 Gefreite, Gemeine Spilleute; endlich 90 Militärgeistliche und Verwaltungsbeamte; in Württemberg vier Generalleutnants, 6 Generalmajors, 15 Obersten, 30 Oberstleutnants, 38 Majors, 98 Hauptleute und Rittmeister, 32 Premier- und Secondeleutnants, 12 Generale und Oberstabsärzte, 10 Stabs- und Assistenzärzte; ferner 313 Feldwebel, Oberfeuerwerker, Wachtmeister, 359 Sergeanten und Unteroffiziere, 998 Gefreite, Gemeine und Spilleute; endlich 6 Kadetten und 54 Verwaltungsbeamte; von der Marine 10 Vize-Admirale, 15 Contre-Admirale und Generalemajors, 26 Kapitane zur See und Obersten, 27 Korvettenkapitane und Majors, 20 Kapitänleutnants und Hauptleute, 13 Leutnants und Unterleutnants zur See, sowie Premier- und Secondeleutnants, 2 Generalärzte, 1 Oberstabsarzt, 14 Stabs- und Assistenzärzte, 7 Maschinen-Ingenieure, 5 Zeug-, Feuerwerks- und Torpedo-Offiziere, 62 Deckoffiziere; ferner 39 Feldwebel, 233 Sergeanten und Unteroffiziere und 656 Gefreite, Gemeine und Spilleute; endlich 124 Verwaltungsbeamte.

Die Abgesandten des Sultans von Janzibar werden am Montag den 30. d. Mittags 12^{1/2} Uhr, im Aufschiff des Neuen Palais durch Se. Majestät den Kaiser mit dem bei orientalischen Missionen üblichen hochhohen Ceremonie empfangen werden. Vor dem Neuen Palais soll eine Ehrencompagnie Aufstellung nehmen.

Elberfeld, 29. Sept. Dem Vernehmen nach verlegte in dem wuppertaler Sozialhygiene-Projekt des Ritters Oberlandesgericht auf die Beschwerde der Elberfelder Staatsanwaltschaft hin von 78 durch Rathbegehrt außer Verfolgung gesetzten Angeklagten 30 wieder in Anklagezustand und behnte die Anlage auch auf Hebel aus. Der Prozeß kommt voraussichtlich im Dezember zur Verhandlung.

Schleswig, 29. September. Bei der für den dritten Schleswig-holsteinischen Wahlbezirk (Hensburg) stattgefundenen Wahl eines Landtagsabgeordneten an Stelle des verstorbenen Abgeordneten Jensen wurden 225 Stimmen

Müller & Pilsgram, Poststrasse 9 u. 10, I. Etage. — Telefon-Nr. 340. — photographisches Geschäft I. Rang. — Die gewaltige Lichtmenge in unseiner freigelegenen Atelier (es ist das bisher größte in Deutschland) ermöglicht es, die dankbar kürzeste Expositionszeit, ein Vortheil der Schärfe des Bildes und dem Gesichtsausdruck wesentlich zu Gute kommt.

abgegeben; der Stadtverordnete Privatier August Wunzen aus Hiesburg (reconnoitio) wurde einstimmig gewählt.

Strasbourg, 29. September. Zu der im „National“ und in „La France“ veröffentlichten Erklärung des ehemaligen deutschen Reichstags-Abgeordneten für Metz, Eugénies Antoine, er habe niemals Zugehörigkeit für die deutsche Regierung angetanft und deutsches Geld dafür erhalten, wird hier bemerkt, daß laut der hinterlegenen Äußerungen die hiesige Landeshauptkasse an Antoine für seiner Zeit im Auftrage der deutschen Regierung behufs Ankaufs von Beschälern in das Ausland unternommene Reisen Gratifikationen in Höhe von 2185 Mk. 48 Pf. ausgezahlt hat.

Karlsruhe, 29. September. Se. Majestät der Kaiser hat dem Staatsminister Dr. Turban die Brillanten zum Rothen Adlerorden erster Klasse verliehen.

München, 29. September. Wie dem „Münchener Fremdenblatt“ aus Festung von heute Nachmittag gemeldet wird, ist der Zustand des erkrankten Erzbischofs von München in hohem Grade bedauerlich erregt.

Der Hauptmilitäretat des Königreichs für das Rechnungsjahr 1889/90 ist vertheilt worden. Die Gesamtsomme beträgt, wie bereits bekannt geworden, 50 709 696 Mk. und zwar das Ordinarium 41 687 304, das Extraordinarium 3 598 727 und der Pensionsetat 5 426 665 Mk. Die Militärentnahmen zu Gunsten der Centralstaatskasse betragen 459 500 Mk. Für die Friedenspräsenzstärke sind 54 185 Mann zu Grunde gelegt. Die Hauptveränderungen sind durch die Neuorganisation der Artillerie bedingt, welche auch eine einmalige Ausgabe von 1 707 127 Mk. beanprucht, darunter sind der Bau von neuen Kasernen in München, Würzburg und Nürnberg.

Wien, 29. September. Der Großfürst Paul ist gestern Mittag mit seiner Gemahlin nach Petersburg abgereist.

Nach Mittheilung der „Polit. Korresp.“ würde der Kronprinz von Italien an der Hochzeit des Kronprinzen von Griechenland mit der Prinzessin Sophie von Preußen in Athen nicht theilnehmen; den Festlichkeiten würden überhaupt nur Familienmitglieder der Verwandten und verwandtschaftlich regierenden Häupter beiwohnen.

Wladimir, 29. Sept. Der „Nemzet“ verzeichnet es als auffällig, daß Rußland zwischen Odessa und Kladowa 28 Häfen mit Pontons zur Ueberbrückung der Donau unterhält und daß unter den russischen Schiffen auf der unteren Donau fast auch Kriegsschiffe zu befinden, die mit Kanonen besetzt sind. Die Schiffbeamten sollen ihre Berichte ausschließlich in Schiffsprache abfassen. Die russische Schiffsahrt soll vorläufig bis Belgrad gehen.

Der „Nemzet“ wendet sich gegen die Opposition, welche den Haß gegen Kizza so weit treibe, auch aus der monorer Fahnenfahne Kapital zu schlagen; es seien keinerlei Anhaltspunkte vorhanden, daß das Vertrauen der Krone und der Mehrheit zu Kizza schwand werde. Dies bestärke die Annahme, daß das Fahnen-Attentat ein Werk der Demagogie sei, um Kizza Verlegenheiten zu bereiten.

Wien, 29. September. Die „Wifforma“ erklärt neuerdings, daß für die Budgets des Krieges und der Marine keine Erhöhung verlangt worden sei, der Finanz-

minister habe somit keinen Anlaß gehabt, sich einer solchen zu widersetzen.

(Fortsetzung der Politischen und Tages-Chronik siehe Seite Nachrichten und Telegramme.)

Probir- und Nachbararbeiten.

(Der Abrund unserer Originalartikel ist nur mit genauer Casellenangabe gestattet.)

Magdeburg, 29. Sept. Beim Biechen von 2 Meter tiefen Gräben ist man in dem tiefen Glackstheil, welcher durch den Bruch von Bodenflur nach der Mittellinie durchschnitten wird, auf eine große Menge von Gräben gestoßen, in denen man noch wohlhabende Metalle nicht den Sargsteinen gefunden hat. Wahrscheinlich hat man hier den Reichthum eines alten Klosters wieder aufgefunden.

Nürnberg, 29. Sept. Die Qualität der heutigen Trauben ist eine gute, weniger befriedigend ist die Quantität. Das nächste Weitee zünftig mit der Reife jetzt zu beginnen. Der Preis der Trauben schwankt je nach Qualität zwischen 14 und 18 Mark pro Centner, während sich im Ausland, der ein außerordentlich reger ist, das Fund beste Trauben auf 25 Mark stellt.

München, 29. Sept. Unter Verhütung der Familie von Schönberg, Besitzerin der Mühlstadt, der Vertreter der Korps und der Baumeister wurde heute bei ungünstiger Witterung der Grundstein zu dem von den beiden Korpsstudenten zu errichtenden Denkmal gesetzt. Die Einweihung unter Leitung des Verlesers der „Münchener Zeitung“ durch Herrn Mairemeister Löber-König, und Unterzeichnung derselben durch die Beteiligten. Sodann hielt Dr. med. Thiele-Jena (Vormann-Rede) die in einem Hof am St. Margarethen-Kloster vor sich gehende Rede. Nachdem die drei Korpsmitglieder ein Knechtendental gelegt. Die nächste Feiter wurde eingeleitet mit der Verlesung der Einweihungsurkunde durch Herrn Mairemeister Löber-König, und Unterzeichnung derselben durch die Beteiligten. Sodann hielt Dr. med. Thiele-Jena (Vormann-Rede) die in einem Hof am St. Margarethen-Kloster vor sich gehende Rede. Nachdem die drei Korpsmitglieder ein Knechtendental gelegt. Die nächste Feiter wurde eingeleitet mit der Verlesung der Einweihungsurkunde durch Herrn Mairemeister Löber-König, und Unterzeichnung derselben durch die Beteiligten.

Köln, 29. September. Die Reife eines vor einiger Zeit verstorbenen Schlossers aus Döhring bei Gera scheint nicht hier in der Gegend gefunden zu haben. Dasselbe war schon hier in Vernehung übergegangen. Um den Leib waren mit einem Nieren schwere Steinchen, Mänteln und Hammer gefüllt.

Amerau, 29. Sept. Gelesenlich eines Streites in der Gemeindeversammlung zu Marktorde, die Separation des Bodens ein mit derselben unzureichender Landwirth auf den Entwurf eines Arbeiters, daß er doch ein circa 2 Hektar haltendes schönes Stück Land erhalten habe: „Ach, das Stück, das ich nicht will“, wobei er zur Verhütung dem Arbeiter die Hand bot. Derselbe nahm den gesagten Boden in der That an. Der Arbeiter beim Wort und trotz alles Sträubens muß er nach Entsch des Landgerichts zu Gienach seine unbedachten Worte mit dem Verluste seines Aders büßen.

Gienach, 29. September. Die Thüringer Salomon-Nachricht bringt in ihrer letzten Nummer eine Zusammenstellung der Prozents der Thüringer Kurorte: Arnstadt 355, Amma 227, Verfa a. S. mit 187 Bafanten 1930, Müra 195, Blankenburg mit Bafanten 1240, Blankenburg mit 21 Bafanten 438, Gienach mit Bafanten 35 398, Gieberg 2273, Franzenhausen 1715, Friedersdorf 8425, Gieberg 91, Gieberg mit 202 Bafanten 992, Jarnau 2052, Höfen mit 1480 Bafanten 3669, Köhrig 256, Wangenala 689, Langstedt 213, Leutenberg mit Bafanten 755, Vörsenfeld mit Bafanten 2573, Lobenstein 354, Wühlental 787, Wühlental mit 200 Bafanten 345, Wühlental 1715, Friedersdorf 8425, Gieberg 91, Gieberg mit 202 Bafanten 992, Jarnau 2052, Höfen mit 1480 Bafanten 3669, Köhrig 256, Wangenala 689, Langstedt 213, Leutenberg mit Bafanten 755, Vörsenfeld mit Bafanten 2573, Lobenstein 354, Wühlental 787, Wühlental mit 200 Bafanten 345, Wühlental 1715, Friedersdorf 8425, Gieberg 91, Gieberg mit 202 Bafanten 992, Jarnau 2052, Höfen mit 1480 Bafanten 3669, Köhrig 256, Wangenala 689, Langstedt 213, Leutenberg mit Bafanten 755, Vörsenfeld mit Bafanten 2573, Lobenstein 354, Wühlental 787, Wühlental mit 200 Bafanten 345, Wühlental 1715, Friedersdorf 8425, Gieberg 91, Gieberg mit 202 Bafanten 992, Jarnau 2052, Höfen mit 1480 Bafanten 3669, Köhrig 256, Wangenala 689, Langstedt 213, Leutenberg mit Bafanten 755, Vörsenfeld mit Bafanten 2573, Lobenstein 354, Wühlental 787, Wühlental mit 200 Bafanten 345, Wühlental 1715, Friedersdorf 8425, Gieberg 91, Gieberg mit 202 Bafanten 992, Jarnau 2052, Höfen mit 1480 Bafanten 3669, Köhrig 256, Wangenala 689, Langstedt 213, Leutenberg mit Bafanten 755, Vörsenfeld mit Bafanten 2573, Lobenstein 354, Wühlental 787, Wühlental mit 200 Bafanten 345, Wühlental 1715, Friedersdorf 8425, Gieberg 91, Gieberg mit 202 Bafanten 992, Jarnau 2052, Höfen mit 1480 Bafanten 3669, Köhrig 256, Wangenala 689, Langstedt 213, Leutenberg mit Bafanten 755, Vörsenfeld mit Bafanten 2573, Lobenstein 354, Wühlental 787, Wühlental mit 200 Bafanten 345, Wühlental 1715, Friedersdorf 8425, Gieberg 91, Gieberg mit 202 Bafanten 992, Jarnau 2052, Höfen mit 1480 Bafanten 3669, Köhrig 256, Wangenala 689, Langstedt 213, Leutenberg mit Bafanten 755, Vörsenfeld mit Bafanten 2573, Lobenstein 354, Wühlental 787, Wühlental mit 200 Bafanten 345, Wühlental 1715, Friedersdorf 8425, Gieberg 91, Gieberg mit 202 Bafanten 992, Jarnau 2052, Höfen mit 1480 Bafanten 3669, Köhrig 256, Wangenala 689, Langstedt 213, Leutenberg mit Bafanten 755, Vörsenfeld mit Bafanten 2573, Lobenstein 354, Wühlental 787, Wühlental mit 200 Bafanten 345, Wühlental 1715, Friedersdorf 8425, Gieberg 91, Gieberg mit 202 Bafanten 992, Jarnau 2052, Höfen mit 1480 Bafanten 3669, Köhrig 256, Wangenala 689, Langstedt 213, Leutenberg mit Bafanten 755, Vörsenfeld mit Bafanten 2573, Lobenstein 354, Wühlental 787, Wühlental mit 200 Bafanten 345, Wühlental 1715, Friedersdorf 8425, Gieberg 91, Gieberg mit 202 Bafanten 992, Jarnau 2052, Höfen mit 1480 Bafanten 3669, Köhrig 256, Wangenala 689, Langstedt 213, Leutenberg mit Bafanten 755, Vörsenfeld mit Bafanten 2573, Lobenstein 354, Wühlental 787, Wühlental mit 200 Bafanten 345, Wühlental 1715, Friedersdorf 8425, Gieberg 91, Gieberg mit 202 Bafanten 992, Jarnau 2052, Höfen mit 1480 Bafanten 3669, Köhrig 256, Wangenala 689, Langstedt 213, Leutenberg mit Bafanten 755, Vörsenfeld mit Bafanten 2573, Lobenstein 354, Wühlental 787, Wühlental mit 200 Bafanten 345, Wühlental 1715, Friedersdorf 8425, Gieberg 91, Gieberg mit 202 Bafanten 992, Jarnau 2052, Höfen mit 1480 Bafanten 3669, Köhrig 256, Wangenala 689, Langstedt 213, Leutenberg mit Bafanten 755, Vörsenfeld mit Bafanten 2573, Lobenstein 354, Wühlental 787, Wühlental mit 200 Bafanten 345, Wühlental 1715, Friedersdorf 8425, Gieberg 91, Gieberg mit 202 Bafanten 992, Jarnau 2052, Höfen mit 1480 Bafanten 3669, Köhrig 256, Wangenala 689, Langstedt 213, Leutenberg mit Bafanten 755, Vörsenfeld mit Bafanten 2573, Lobenstein 354, Wühlental 787, Wühlental mit 200 Bafanten 345, Wühlental 1715, Friedersdorf 8425, Gieberg 91, Gieberg mit 202 Bafanten 992, Jarnau 2052, Höfen mit 1480 Bafanten 3669, Köhrig 256, Wangenala 689, Langstedt 213, Leutenberg mit Bafanten 755, Vörsenfeld mit Bafanten 2573, Lobenstein 354, Wühlental 787, Wühlental mit 200 Bafanten 345, Wühlental 1715, Friedersdorf 8425, Gieberg 91, Gieberg mit 202 Bafanten 992, Jarnau 2052, Höfen mit 1480 Bafanten 3669, Köhrig 256, Wangenala 689, Langstedt 213, Leutenberg mit Bafanten 755, Vörsenfeld mit Bafanten 2573, Lobenstein 354, Wühlental 787, Wühlental mit 200 Bafanten 345, Wühlental 1715, Friedersdorf 8425, Gieberg 91, Gieberg mit 202 Bafanten 992, Jarnau 2052, Höfen mit 1480 Bafanten 3669, Köhrig 256, Wangenala 689, Langstedt 213, Leutenberg mit Bafanten 755, Vörsenfeld mit Bafanten 2573, Lobenstein 354, Wühlental 787, Wühlental mit 200 Bafanten 345, Wühlental 1715, Friedersdorf 8425, Gieberg 91, Gieberg mit 202 Bafanten 992, Jarnau 2052, Höfen mit 1480 Bafanten 3669, Köhrig 256, Wangenala 689, Langstedt 213, Leutenberg mit Bafanten 755, Vörsenfeld mit Bafanten 2573, Lobenstein 354, Wühlental 787, Wühlental mit 200 Bafanten 345, Wühlental 1715, Friedersdorf 8425, Gieberg 91, Gieberg mit 202 Bafanten 992, Jarnau 2052, Höfen mit 1480 Bafanten 3669, Köhrig 256, Wangenala 689, Langstedt 213, Leutenberg mit Bafanten 755, Vörsenfeld mit Bafanten 2573, Lobenstein 354, Wühlental 787, Wühlental mit 200 Bafanten 345, Wühlental 1715, Friedersdorf 8425, Gieberg 91, Gieberg mit 202 Bafanten 992, Jarnau 2052, Höfen mit 1480 Bafanten 3669, Köhrig 256, Wangenala 689, Langstedt 213, Leutenberg mit Bafanten 755, Vörsenfeld mit Bafanten 2573, Lobenstein 354, Wühlental 787, Wühlental mit 200 Bafanten 345, Wühlental 1715, Friedersdorf 8425, Gieberg 91, Gieberg mit 202 Bafanten 992, Jarnau 2052, Höfen mit 1480 Bafanten 3669, Köhrig 256, Wangenala 689, Langstedt 213, Leutenberg mit Bafanten 755, Vörsenfeld mit Bafanten 2573, Lobenstein 354, Wühlental 787, Wühlental mit 200 Bafanten 345, Wühlental 1715, Friedersdorf 8425, Gieberg 91, Gieberg mit 202 Bafanten 992, Jarnau 2052, Höfen mit 1480 Bafanten 3669, Köhrig 256, Wangenala 689, Langstedt 213, Leutenberg mit Bafanten 755, Vörsenfeld mit Bafanten 2573, Lobenstein 354, Wühlental 787, Wühlental mit 200 Bafanten 345, Wühlental 1715, Friedersdorf 8425, Gieberg 91, Gieberg mit 202 Bafanten 992, Jarnau 2052, Höfen mit 1480 Bafanten 3669, Köhrig 256, Wangenala 689, Langstedt 213, Leutenberg mit Bafanten 755, Vörsenfeld mit Bafanten 2573, Lobenstein 354, Wühlental 787, Wühlental mit 200 Bafanten 345, Wühlental 1715, Friedersdorf 8425, Gieberg 91, Gieberg mit 202 Bafanten 992, Jarnau 2052, Höfen mit 1480 Bafanten 3669, Köhrig 256, Wangenala 689, Langstedt 213, Leutenberg mit Bafanten 755, Vörsenfeld mit Bafanten 2573, Lobenstein 354, Wühlental 787, Wühlental mit 200 Bafanten 345, Wühlental 1715, Friedersdorf 8425, Gieberg 91, Gieberg mit 202 Bafanten 992, Jarnau 2052, Höfen mit 1480 Bafanten 3669, Köhrig 256, Wangenala 689, Langstedt 213, Leutenberg mit Bafanten 755, Vörsenfeld mit Bafanten 2573, Lobenstein 354, Wühlental 787, Wühlental mit 200 Bafanten 345, Wühlental 1715, Friedersdorf 8425, Gieberg 91, Gieberg mit 202 Bafanten 992, Jarnau 2052, Höfen mit 1480 Bafanten 3669, Köhrig 256, Wangenala 689, Langstedt 213, Leutenberg mit Bafanten 755, Vörsenfeld mit Bafanten 2573, Lobenstein 354, Wühlental 787, Wühlental mit 200 Bafanten 345, Wühlental 1715, Friedersdorf 8425, Gieberg 91, Gieberg mit 202 Bafanten 992, Jarnau 2052, Höfen mit 1480 Bafanten 3669, Köhrig 256, Wangenala 689, Langstedt 213, Leutenberg mit Bafanten 755, Vörsenfeld mit Bafanten 2573, Lobenstein 354, Wühlental 787, Wühlental mit 200 Bafanten 345, Wühlental 1715, Friedersdorf 8425, Gieberg 91, Gieberg mit 202 Bafanten 992, Jarnau 2052, Höfen mit 1480 Bafanten 3669, Köhrig 256, Wangenala 689, Langstedt 213, Leutenberg mit Bafanten 755, Vörsenfeld mit Bafanten 2573, Lobenstein 354, Wühlental 787, Wühlental mit 200 Bafanten 345, Wühlental 1715, Friedersdorf 8425, Gieberg 91, Gieberg mit 202 Bafanten 992, Jarnau 2052, Höfen mit 1480 Bafanten 3669, Köhrig 256, Wangenala 689, Langstedt 213, Leutenberg mit Bafanten 755, Vörsenfeld mit Bafanten 2573, Lobenstein 354, Wühlental 787, Wühlental mit 200 Bafanten 345, Wühlental 1715, Friedersdorf 8425, Gieberg 91, Gieberg mit 202 Bafanten 992, Jarnau 2052, Höfen mit 1480 Bafanten 3669, Köhrig 256, Wangenala 689, Langstedt 213, Leutenberg mit Bafanten 755, Vörsenfeld mit Bafanten 2573, Lobenstein 354, Wühlental 787, Wühlental mit 200 Bafanten 345, Wühlental 1715, Friedersdorf 8425, Gieberg 91, Gieberg mit 202 Bafanten 992, Jarnau 2052, Höfen mit 1480 Bafanten 3669, Köhrig 256, Wangenala 689, Langstedt 213, Leutenberg mit Bafanten 755, Vörsenfeld mit Bafanten 2573, Lobenstein 354, Wühlental 787, Wühlental mit 200 Bafanten 345, Wühlental 1715, Friedersdorf 8425, Gieberg 91, Gieberg mit 202 Bafanten 992, Jarnau 2052, Höfen mit 1480 Bafanten 3669, Köhrig 256, Wangenala 689, Langstedt 213, Leutenberg mit Bafanten 755, Vörsenfeld mit Bafanten 2573, Lobenstein 354, Wühlental 787, Wühlental mit 200 Bafanten 345, Wühlental 1715, Friedersdorf 8425, Gieberg 91, Gieberg mit 202 Bafanten 992, Jarnau 2052, Höfen mit 1480 Bafanten 3669, Köhrig 256, Wangenala 689, Langstedt 213, Leutenberg mit Bafanten 755, Vörsenfeld mit Bafanten 2573, Lobenstein 354, Wühlental 787, Wühlental mit 200 Bafanten 345, Wühlental 1715, Friedersdorf 8425, Gieberg 91, Gieberg mit 202 Bafanten 992, Jarnau 2052, Höfen mit 1480 Bafanten 3669, Köhrig 256, Wangenala 689, Langstedt 213, Leutenberg mit Bafanten 755, Vörsenfeld mit Bafanten 2573, Lobenstein 354, Wühlental 787, Wühlental mit 200 Bafanten 345, Wühlental 1715, Friedersdorf 8425, Gieberg 91, Gieberg mit 202 Bafanten 992, Jarnau 2052, Höfen mit 1480 Bafanten 3669, Köhrig 256, Wangenala 689, Langstedt 213, Leutenberg mit Bafanten 755, Vörsenfeld mit Bafanten 2573, Lobenstein 354, Wühlental 787, Wühlental mit 200 Bafanten 345, Wühlental 1715, Friedersdorf 8425, Gieberg 91, Gieberg mit 202 Bafanten 992, Jarnau 2052, Höfen mit 1480 Bafanten 3669, Köhrig 256, Wangenala 689, Langstedt 213, Leutenberg mit Bafanten 755, Vörsenfeld mit Bafanten 2573, Lobenstein 354, Wühlental 787, Wühlental mit 200 Bafanten 345, Wühlental 1715, Friedersdorf 8425, Gieberg 91, Gieberg mit 202 Bafanten 992, Jarnau 2052, Höfen mit 1480 Bafanten 3669, Köhrig 256, Wangenala 689, Langstedt 213, Leutenberg mit Bafanten 755, Vörsenfeld mit Bafanten 2573, Lobenstein 354, Wühlental 787, Wühlental mit 200 Bafanten 345, Wühlental 1715, Friedersdorf 8425, Gieberg 91, Gieberg mit 202 Bafanten 992, Jarnau 2052, Höfen mit 1480 Bafanten 3669, Köhrig 256, Wangenala 689, Langstedt 213, Leutenberg mit Bafanten 755, Vörsenfeld mit Bafanten 2573, Lobenstein 354, Wühlental 787, Wühlental mit 200 Bafanten 345, Wühlental 1715, Friedersdorf 8425, Gieberg 91, Gieberg mit 202 Bafanten 992, Jarnau 2052, Höfen mit 1480 Bafanten 3669, Köhrig 256, Wangenala 689, Langstedt 213, Leutenberg mit Bafanten 755, Vörsenfeld mit Bafanten 2573, Lobenstein 354, Wühlental 787, Wühlental mit 200 Bafanten 345, Wühlental 1715, Friedersdorf 8425, Gieberg 91, Gieberg mit 202 Bafanten 992, Jarnau 2052, Höfen mit 1480 Bafanten 3669, Köhrig 256, Wangenala 689, Langstedt 213, Leutenberg mit Bafanten 755, Vörsenfeld mit Bafanten 2573, Lobenstein 354, Wühlental 787, Wühlental mit 200 Bafanten 345, Wühlental 1715, Friedersdorf 8425, Gieberg 91, Gieberg mit 202 Bafanten 992, Jarnau 2052, Höfen mit 1480 Bafanten 3669, Köhrig 256, Wangenala 689, Langstedt 213, Leutenberg mit Bafanten 755, Vörsenfeld mit Bafanten 2573, Lobenstein 354, Wühlental 787, Wühlental mit 200 Bafanten 345, Wühlental 1715, Friedersdorf 8425, Gieberg 91, Gieberg mit 202 Bafanten 992, Jarnau 2052, Höfen mit 1480 Bafanten 3669, Köhrig 256, Wangenala 689, Langstedt 213, Leutenberg mit Bafanten 755, Vörsenfeld mit Bafanten 2573, Lobenstein 354, Wühlental 787, Wühlental mit 200 Bafanten 345, Wühlental 1715, Friedersdorf 8425, Gieberg 91, Gieberg mit 202 Bafanten 992, Jarnau 2052, Höfen mit 1480 Bafanten 3669, Köhrig 256, Wangenala 689, Langstedt 213, Leutenberg mit Bafanten 755, Vörsenfeld mit Bafanten 2573, Lobenstein 354, Wühlental 787, Wühlental mit 200 Bafanten 345, Wühlental 1715, Friedersdorf 8425, Gieberg 91, Gieberg mit 202 Bafanten 992, Jarnau 2052, Höfen mit 1480 Bafanten 3669, Köhrig 256, Wangenala 689, Langstedt 213, Leutenberg mit Bafanten 755, Vörsenfeld mit Bafanten 2573, Lobenstein 354, Wühlental 787, Wühlental mit 200 Bafanten 345, Wühlental 1715, Friedersdorf 8425, Gieberg 91, Gieberg mit 202 Bafanten 992, Jarnau 2052, Höfen mit 1480 Bafanten 3669, Köhrig 256, Wangenala 689, Langstedt 213, Leutenberg mit Bafanten 755, Vörsenfeld mit Bafanten 2573, Lobenstein 354, Wühlental 787, Wühlental mit 200 Bafanten 345, Wühlental 1715, Friedersdorf 8425, Gieberg 91, Gieberg mit 202 Bafanten 992, Jarnau 2052, Höfen mit 1480 Bafanten 3669, Köhrig 256, Wangenala 689, Langstedt 213, Leutenberg mit Bafanten 755, Vörsenfeld mit Bafanten 2573, Lobenstein 354, Wühlental 787, Wühlental mit 200 Bafanten 345, Wühlental 1715, Friedersdorf 8425, Gieberg 91, Gieberg mit 202 Bafanten 992, Jarnau 2052, Höfen mit 1480 Bafanten 3669, Köhrig 256, Wangenala 689, Langstedt 213, Leutenberg mit Bafanten 755, Vörsenfeld mit Bafanten 2573, Lobenstein 354, Wühlental 787, Wühlental mit 200 Bafanten 345, Wühlental 1715, Friedersdorf 8425, Gieberg 91, Gieberg mit 202 Bafanten 992, Jarnau 2052, Höfen mit 1480 Bafanten 3669, Köhrig 256, Wangenala 689, Langstedt 213, Leutenberg mit Bafanten 755, Vörsenfeld mit Bafanten 2573, Lobenstein 354, Wühlental 787, Wühlental mit 200 Bafanten 345, Wühlental 1715, Friedersdorf 8425, Gieberg 91, Gieberg mit 202 Bafanten 992, Jarnau 2052, Höfen mit 1480 Bafanten 3669, Köhrig 256, Wangenala 689, Langstedt 213, Leutenberg mit Bafanten 755, Vörsenfeld mit Bafanten 2573, Lobenstein 354, Wühlental 787, Wühlental mit 200 Bafanten 345, Wühlental 1715, Friedersdorf 8425, Gieberg 91, Gieberg mit 202 Bafanten 992, Jarnau 2052, Höfen mit 1480 Bafanten 3669, Köhrig 256, Wangenala 689, Langstedt 213, Leutenberg mit Bafanten 755, Vörsenfeld mit Bafanten 2573, Lobenstein 354, Wühlental 787, Wühlental mit 200 Bafanten 345, Wühlental 1715, Friedersdorf 8425, Gieberg 91, Gieberg mit 202 Bafanten 992, Jarnau 2052, Höfen mit 1480 Bafanten 3669, Köhrig 256, Wangenala 689, Langstedt 213, Leutenberg mit Bafanten 755, Vörsenfeld mit Bafanten 2573, Lobenstein 354, Wühlental 787, Wühlental mit 200 Bafanten 345, Wühlental 1715, Friedersdorf 8425, Gieberg 91, Gieberg mit 202 Bafanten 992, Jarnau 2052, Höfen mit 1480 Bafanten 3669, Köhrig 256, Wangenala 689, Langstedt 213, Leutenberg mit Bafanten 755, Vörsenfeld mit Bafanten 2573, Lobenstein 354, Wühlental 787, Wühlental mit 200 Bafanten 345, Wühlental 1715, Friedersdorf 8425, Gieberg 91, Gieberg mit 202 Bafanten 992, Jarnau 2052, Höfen mit 1480 Bafanten 3669, Köhrig 256, Wangenala 689, Langstedt 213, Leutenberg mit Bafanten 755, Vörsenfeld mit Bafanten 2573, Lobenstein 354, Wühlental 787, Wühlental mit 200 Bafanten 345, Wühlental 1715, Friedersdorf 8425, Gieberg 91, Gieberg mit 202 Bafanten 992, Jarnau 2052, Höfen mit 1480 Bafanten 3669, Köhrig 256, Wangenala 689, Langstedt 213, Leutenberg mit Bafanten 755, Vörsenfeld mit Bafanten 2573, Lobenstein 354, Wühlental 787, Wühlental mit 200 Bafanten 345, Wühlental 1715, Friedersdorf 8425, Gieberg 91, Gieberg mit 202 Bafanten 992, Jarnau 2052, Höfen mit 1480 Bafanten 3669, Köhrig 256, Wangenala 689, Langstedt 213, Leutenberg mit Bafanten 755, Vörsenfeld mit Bafanten 2573, Lobenstein 354, Wühlental 787, Wühlental mit 200 Bafanten 345, Wühlental 1715, Friedersdorf 8425, Gieberg 91, Gieberg mit 202 Bafanten 992, Jarnau 2052, Höfen mit 1480 Bafanten 3669, Köhrig 256, Wangenala 689, Langstedt 213, Leutenberg mit Bafanten 755, Vörsenfeld mit Bafanten 2573, Lobenstein 354, Wühlental 787, Wühlental mit 200 Bafanten 345, Wühlental 1715, Friedersdorf 8425, Gieberg 91, Gieberg mit 202 Bafanten 992, Jarnau 2052, Höfen mit 1480 Bafanten 3669, Köhrig 256, Wangenala 689, Langstedt 213, Leutenberg mit Bafanten 755, Vörsenfeld mit Bafanten 2573, Lobenstein 354, Wühlental 787, Wühlental mit 200 Bafanten 345, Wühlental 1715, Friedersdorf 8425, Gieberg 91, Gieberg mit 202 Bafanten 992, Jarnau 2052, Höfen mit 1480 Bafanten 3669, Köhrig 256, Wangenala 689, Langstedt 213, Leutenberg mit Bafanten 755, Vörsenfeld mit Bafanten 2573, Lobenstein 354, Wühlental 787, Wühlental mit 200 Bafanten 345, Wühlental 1715, Friedersdorf 8425, Gieberg 91, Gieberg mit 202 Bafanten 992, Jarnau 2052, Höfen mit 1480 Bafanten 3669, Köhrig 256, Wangenala 689, Langstedt 213, Leutenberg mit Bafanten 755, Vörsenfeld mit Bafanten 2573, Lobenstein 354, Wühlental 787, Wühlental mit 200 Bafanten 345, Wühlental 1715, Friedersdorf 8425, Gieberg 91, Gieberg mit 202 Bafanten 992, Jarnau 2052, Höfen mit 1480 Bafanten 3669, Köhrig 256, Wangenala 689, Langstedt 213, Leutenberg mit Bafanten 755, Vörsenfeld mit Bafanten 2573, Lobenstein 354, Wühlental 787, Wühlental mit 200 Bafanten 345, Wühlental 1715, Friedersdorf 8425, Gieberg 91, Gieberg mit 202 Bafanten 992, Jarnau 2052, Höfen mit 1480 Bafanten 3669, Köhrig 256, Wangenala 689, Langstedt 213, Leutenberg mit Bafanten 755, Vörsenfeld mit Bafanten 2573, Lobenstein 354, Wühlental 787, Wühlental mit 200 Bafanten 345, Wühlental 1715, Friedersdorf 8425, Gieberg 91, Gieberg mit 202 Bafanten 992, Jarnau 2052, Höfen mit 1480 Bafanten 3669, Köhrig 256, Wangenala 689, Langstedt 213, Leutenberg mit Bafanten 755, Vörsenfeld mit Bafanten 2573, Lobenstein 354, Wühlental 787, Wühlental mit 200 Bafanten 345, Wühlental 1715, Friedersdorf 8425, Gieberg 91, Gieberg mit 202 Bafanten 992, Jarnau 2052, Höfen mit 1480 Bafanten 3669, Köhrig 256, Wangenala 689, Langstedt 213, Leutenberg mit Bafanten 755, Vörsenfeld mit Bafanten 2573, Lobenstein 354, Wühlental 787, Wühlental mit 200 Bafanten 345, Wühlental 1715, Friedersdorf 8425, Gieberg 91, Gieberg mit 202 Bafanten 992, Jarnau 2052, Höfen mit 1480 Bafanten 3669, Köhrig 256, Wangenala 689, Langstedt 213, Leutenberg mit Bafanten 755, Vörsenfeld mit Bafanten 2573, Lobenstein 354, Wühlental 787, Wühlental mit 200 Bafanten 345, Wühlental 1715, Friedersdorf 8425, Gieberg 91, Gieberg mit 202 Bafanten 992, Jarnau 2052, Höfen mit 1480 Bafanten 3669, Köhrig 256, Wangenala 689, Langstedt 213, Leutenberg mit Bafanten 755, Vörsenfeld mit Bafanten 2573, Lobenstein 354, Wühlental 787, Wühlental mit 200 Bafanten 345, Wühlental 1715, Friedersdorf 8425, Gieberg 91, Gieberg mit 202 Bafanten 992, Jarnau 2052, Höfen mit 1480 Bafanten 3669, Köhrig 256, Wangenala 689, Langstedt 213, Leutenberg mit Bafanten 755, Vörsenfeld mit Bafanten 2573, Lobenstein 354, Wühlental 787, Wühlental mit 200 Bafanten 345, Wühlental 1715, Friedersdorf 8425, Gieberg 91, Gieberg mit 202 Bafanten 992, Jarnau 2052, Höfen mit 1480 Bafanten 3669, Köhrig 256, Wangenala 689, Langstedt 213, Leutenberg mit Bafanten 755, Vörsenfeld mit Bafanten 2573, Lobenstein 354, Wühlental 787, Wühlental mit 200 Bafanten 345, Wühlental 1715, Friedersdorf 8425, Gieberg 91, Gieberg mit 202 Bafanten 992, Jarnau 2052, Höfen mit 1480 Bafanten 3669, Köhrig 256, Wangenala 689, Langstedt 213, Leutenberg mit Bafanten 755, Vörsenfeld mit Bafanten 2573, Lobenstein 354, Wühlental 787, Wühlental mit 200 Bafanten 345, Wühlental 1715, Friedersdorf 8425, Gieberg 91,

Gegründet
1859.

J. LEWIN

Gegründet
1859.

4. Markt 4. Halle a. S. 4. Markt 4.

Telephon-Anschluss Nr. 195 Halle-Berlin-Leipzig.

Manufactur- u. Modewaaren, Seidenstoffe, Damen- u. Mädchen-Confection, Leinen, Elsasser Baumwollen-Waaren, Läuferstoffe, Möbelstoffe, Gardinen, Tücher, Reise-, Schlaf- und Steppdecken, Bettfedern, Strümpfe, Wäsche-Confection.

Franco-Versand
von
Proben, Preislisten
und **Modebildern.**

Detail-Verkauf
zu **Original-Fabrikpreisen.**

Franco-Versand
von
Aufträgen
von **20 Mark an.**

Herbst- und Winter-Saison

sind sämtliche Abteilungen meines Geschäftshauses mit den **neuesten Artikeln** ausgerüstet. Durch grosse günstige Abschlüsse und Gelegenheitskäufe bin ich in den Stand gesetzt, meinen werthen Kunden die **ersten Neuheiten** in allen **Artikeln der Manufacturwarenbranche** in ausserordentlich reichen Sortimenten vorzulegen und zu den denkbar billigsten Preisen zum Verkauf zu stellen.

Neuheiten in wollenen Costume-Stoffen.

Als besonders preiswerth empfehle ich:

- Doppelbreite reinwoll. Composé-Stoffe**, nur auserwählte Neuheiten u. hochaparte Zusammenstellungen, pr. Mtr. 1,25, 1,50, 2,00 bis 6 Mk.
- Doppelbreite reinwoll. einfarbige Fantasiegewebe** in den neuesten Farbentönen u. geschmackv. Dessins, pr. Mtr. 1,20, 1,50, 1,75 bis 4 Mk.
- Doppelbreite reinwoll. Beige, Cheviots** in mehr als 20 der neuesten Farben, p. Mtr. 0,90, 1,10, 1,25, 1,50, 1,75 Mk.
- Doppelbreite reinwoll. Cachemirs, Croisés, Foulés etc.** in allen nur denkbaren Farben-Schattirungen, pr. Mtr. 1, 1,25, 1,50 bis 4 Mk.
- Doppelbr. halbwooll. Kleiderstoffe, Composés, einfarb. Fantasiegewebe, Caros, Noppes etc.** pr. Mtr. 55, 70, 85, 100 Pf.

Ferner empfehle ich ganz besonders als elegantes, höchst solides Herbst-Costum 84 breite **Tuchstoffe**:

- Reinwollener Tuchstoff I. Qualität** pr. Mtr. Mk. 1,75.
- Reinwollener Tuchstoff II. Qualität** pr. Mtr. Mk. 1,50.
- Halbwollener Tuchstoff II. Qualität vollständige Robe** Mk. 5,50.
- Halbwollener Tuchstoff II. Qualität vollständige Robe** Mk. 4,50.

Reinwollene u. halbwollene Lamas sowie **bedruckte Flanellstoffe**, reiches Sortiment und nur erste Neuheiten.

Täglicher Eingang von Neuheiten
in
Herbst- und Winter-Mänteln.
Specialität: **Damen-Jackets.**

Grösste überraschendste Auswahl in
Gardinen, Teppichen, Möbelstoffen, Läuferzeugen, Portièren u. Tischdecken.

Englische Tüll- und Zwirn-Gardinen:

- 105 ctm weisse u. crèmefarbige englische Tüllgardinen** mit 2 seitiger Band-Einfassung pr. Mtr. 30, 40, 50 bis 75 Pfg.
- 125 ctm weisse u. crèmefarbige englische Tüllgardinen** mit 2 seitiger Band-Einfassung pr. Mtr. 40, 50, 60 bis 85 Pfg.
- 135 u. 150 ctm weisse u. crèmefarbige englische Tüllgardinen** mit 2 seitiger Band-Einfassung pr. Mtr. 50, 60, 75, 100 bis 200 Pf.

Abgepasste Gardinen, Stores etc. in unübertroffener Auswahl:

- weisse und crèmefarbige Congress-Stoffe** pr. Mtr. 25 Pfg., 30 Pfg., 40 Pfg. bis 80 Pfg.
- weisse und crèmefarbige Vitragen** pr. Mtr. 25 Pfg., 35 Pfg. bis 55 Pfg.

Fortlaufender Eingang von Neuheiten in Axmünster-, Brüsseler-, Smyrna-, Velour- u. Tapestry-Teppichen.

Manilla Möbel- und Gardinenstoff mit Franze

100 ctm breit per Mtr. 30 Pfg.

Elektrische Beleuchtung für Abend-Einkauf.

Verlag und Druck von R. Rietzmann in Halle.
Expedition des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Gierzu 2 Beilagen.